

Kapitel I

Jugendjahre

Rees Howells wurde am 10. Oktober 1879 als sechstes von elf Kindern geboren. Noch heute steht im Bergmannsdorf Brynamman in Süd Wales das kleine weiße Häuschen, in dem Thomas und Margaret Howells ihre drei Mädchen und acht Jungen aufzogen. Es ist erstaunlich, daß dieses kleine Haus für eine so große Familie ausreichte.

Die Eltern hatten in den ersten Jahren einen schweren Kampf zu bestehen. Rees' Vater arbeitete zuerst in einem Stahlwerk und später im Kohlenbergwerk. Sein Tagesverdienst betrug durchschnittlich nur etwa zweieinhalb Shilling. Davon mußte die Familie leben. Sooft es zum Ausfall von Schichten kam, fehlte jede Einnahme, denn Arbeitslosenunterstützung gab es damals noch nicht. Später, als der Vater im Dorf einen Schuhladen mit Reparaturwerkstatt betrieb und außerdem die älteren Kinder aus der Schule waren und mitverdienten, wurde es etwas leichter.

Trotz der äußerst bescheidenen Verhältnisse war die Familie glücklich, denn Frömmigkeit und Liebe herrschten im Hause. Einer der tiefsten Eindrücke im Leben des jungen Rees war die Liebe seiner Mutter; unermüdlich pflegte sie die drei kleinsten Geschwister, die dann aber doch früh starben. Als eines Tages ein Gast beim Anblick der Kinderschar zu dem stolzen Vater sagte: »Wie reich sind Sie!«, verstand das der kleine Rees natürlich nicht. »Wie konnte er sagen, daß wir reich sind?« fragte er den Vater später. »Das will ich

dir erklären. Was denkst du, für wieviel ich dich verkaufen würde? Für tausend Pfund etwa? Oder meinst du, ich würde John, David oder Dick für tausend Pfund hergeben? Daran kannst du sehen, wie reich ich bin!«

Ihre einzige Bildung erhielten die Kinder zunächst in der Dorfschule. Nach ihrer Schulentlassung arbeiteten fast alle in einer Büchsenfabrik im Tal unterhalb des Dorfes. Eigentlich durften sie dort erst mit dreizehn Jahren beschäftigt werden. Als Rees jedoch eines Tages seinen Brüdern das Essen brachte, fragte ihn der Werkleiter, ob er nicht auch ein wenig helfen wolle. Sein Name würde nicht auf der Lohnliste erscheinen; er wolle ihm aber doch einen Lohn geben, nur würde er eben auf den Namen seines Bruders Moses eingetragen werden. So endete Rees' Schulzeit schon mit zwölf Jahren. Volle zehn Jahre brachte er in jener Büchsenfabrik zu, wo seine Leistungen sehr geschätzt wurden. Sein Arbeitstag zählte damals zwölf Stunden. Um sechs Uhr morgens verließ er das Haus, und vor sechs Uhr abends kehrte er nicht zurück.

Um sich weiterzubilden, besuchten Rees und seine Brüder die Abendschule im Dorf. So etwas wie eine Bücherei gab es dort damals noch nicht. Das einzige Lesezentrum bildete ein Zeitungsladen, wo man für einen Penny monatlich die Zeitung lesen oder sich ein Buch ausleihen konnte. Auf diesem Wege bestanden zwei seiner Brüder mehrere Prüfungen. John, der älteste, wurde sodann bei der Eisenbahn angestellt, und Dick wurde später Direktor eines Kohlenbergwerkes. Rees selbst legte sich auf kein bestimmtes Studium fest. Er zeigte jedoch schon früh organisatorische Fähigkeiten. Wenn seine Mutter beispielsweise den Geschwistern unangenehme Arbeiten auftrug, wurden diese von seinen Brüdern selbst ausgeführt, er aber fand stets ein halbes